

UND FASNACHTSZYTIG 2021



DIGGI BOSCHT!



Musegäh vom Fasnachts-Comité Basel

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Wer hätte sich am 20. Februar letzten Jahres vorstellen können, dass der grosse Schul-Fasnachts-Umzug in der Innenstadt mit über 10'000 Mitwirkenden der letzte grosse Anlass sein würde, der in unserer Stadt durchgeführt wird? Die Kreativität und Phantasie der Schulklassen haben die Menschen am Strassenrand begeistert und auf die Fasnacht eingestimmt.

Am 28. Februar wurde alles anders; die Absage der Fasnacht drei Tage vor dem Morgenstrach hat uns alle kalt erwischt, enttäuscht und traurig gemacht.

Aber auch 2020 war «nach der Fasnacht» «vor der Fasnacht». Trotz schwieriger Umstände, haben wir Hoffnung geschöpft, dass eine Form von Fasnacht im 2021 möglich sein wird.

Dass diese Fasnacht ein anderes Gesicht haben wird, war uns schon früh klar.

Das haben wir den Fasnachtseinheiten auch bereits im Sommer kommuniziert, wir mussten völlig anders planen. Das Fasnachts-Comité, normalerweise verantwortlich für die Organisation von den beiden Cortèges und von Ausstellungen, also für 9 von 72 Stunden, bekam eine andere Rolle und übernahm zusammen mit den Behörden für alle drei Tage die Planung. Etwas, was die Basler Fasnacht ja normalerweise nicht ausmacht.

Es war sehr spannend, aber auch herausfordernd, aus den gewohnten Bahnen auszubrechen und die Fasnacht in alle Richtungen neu zu denken. Sehr viele tolle Ideen haben uns auch von Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern erreicht, wir haben sie geprüft und wenn immer möglich in die Planung einfließen lassen.

Wie wir alle wissen, gelten seit Oktober wieder strengere Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, fast die ganze Planung für die Fasnacht 21 liegt seither brach. Für das Fasnachts-Comité ist es selbstverständlich, dass wir nichts planen,



das die Sicherheit und die Gesundheit der Bevölkerung gefährden könnte.

Aber eben nur «fast» die ganze Planung liegt brach. Der Fasnachtsgeist lebt und das Fasnachts-Comité will ihn Ende Februar sichtbar und spürbar machen in unserer Stadt: Einerseits mit einem von den Jungen Garden gestalteten Fasnachts-Spaziergang, dessen Stationen das Fasnachtsleben in einem Verein zeigen, andererseits mit der Zeitung «Diggi Bosch!». Die Zeitung soll Sie mit historischen, humorvollen und satirischen Beiträgen unterhalten, Ihnen Informationen geben und ein wenig Fasnacht «frei Haus» liefern.

Und jetzt Baseldütsch und dütlig: Lähne Si zrug, gniesse Si während em Lääse e Mählsuppe oder e Fasnachtskiechli, stelle Si e Kopfladärnli oder e Larve ins Fänschter und stelle Si dr Wegger, wenns am Mäntig, am 22. Hornig Vieri schloot!

Blybe Si gsund. Vyl Vergniege wünscht s Fasnachts-Comité Basel

Pia Inderbitzin, Obfrau

Ainewäg!

Blaggedde-Värs

Däglich rysst me d Blettli ab.
Mänggmool wärde d Rolle knapp.
Doodrvoor hänn d Schwyzer gwiss
hitte no am maischte Schiss.
Ainewäg sottsch d Rolle eere,
well si jetz ans Revers gheere.

Duesch du uff em Haafe sitze,
dien d Gedangge dureblitze.
S Blettli ains macht dir e Gschängg.
100 Joor heersch d Schnitzelbängg.
Jetz mit Massge, s isch zum briele.
Due dr Mäntig aabespiele.
Mit Drumpeete trifft dr Gloon
uff em Blettli zwai dr Doon.
D Drumme wott er au no schrängge,
kaasch dr Zyschtig aabeschwängge.
Und die Alti Dante doo
bloost ganz fescht ins Piccoloo.
S Blettli ryssisch ab scho gly
und dr Mittwuch isch verby.
Nuur d Frau Fasnacht sait is drogge:
Uff em Droon blyb ych jetz hogge.

Pascal Kottmann, mit dr Rolle
schepfsch du wirgglig uus em Volle.
Uus Bapyyr wär die kai Sääge,
drum duet si dr Müller prääge.
Nit vyl goot in däne Dägg.
D Rolle kauft me ainewäg,
denn d Bapyyrform wirts no gää.
Die us Gold muesch jetze nää.

